



Prominente Hilfe für Kunstaktion

Chef-Indianer Gojko Mitic bereitet bei Maler Frank Otto Sperllich in Karow Kunst: Offen mit vor. Seite 10



IHRE REDAKTION

Redaktion: 03 838/2 014 831
Leserservice: 01802/381 365
Anzeigenannahme: 01802/381 366

GUTEN TAG, LIEBE LESER



Chris-Marco Herold
chris-marco.herold@ostsee-zeitung.de

Knöllchenschreiber in der Endrunde

Ihrer bislang erfolgreichen Saison wollen die E-Jugend-Fußballer des VfL Bergen heute einen weiteren Triumph hinzufügen – beim Endspiel um den Kreispokal gegen den 1. FC Binz. Dabei ist letzter Sieg noch gar nicht verhallt. Die Kicker konnten das Finale des EWE-Cups für sich entscheiden. Und dies im heimischen Stadion. Aber diese Endrunde hat noch einen ganz fahlen Beigeschmack bekommen. An dem Tag, als per Lastkraftwagen die Ausrüstungsgegenstände für die Endrunde zum Stadion gebracht worden waren, hatten sich auch die Politessen in Bewegung gesetzt und fleißig Strafzettel geschrieben, „obwohl die Lkw gar nicht anders abgestellt werden konnten“, machte Astrid Schlegel, 1. stellvertretende Bürgermeisterin, in dieser Woche deutlich. Und auch am Tag des Endturniers mit vielen auswärtigen und prominenten Gästen ging das Knöllchen schreiben weiter, als ob sich die Politessen auch in einen Wettbewerb befänden. „Es war peinlich“, sagte Frau Schlegel im Rückblick.



Friderike und Cedrik rammen ihre Schaufeln ins Erdreich. Die zwei sechsjährigen Vorschulkinder übernahmen gestern gemeinsam mit dem Vorsitzenden des DRK-Kreisverbandes, Andreas Bachmann (l.), den symbolischen Spatenstich für eine neue Kindertagesstätte in Garz. Foto: U. Burwitz

Ganz aus Lehm: In Garz wird Prima-Klima-Kita gebaut

Symbolischer Spatenstich für das rund zwei Millionen Euro teure Vorzeigeprojekt wurde gestern vorgenommen. Neubau ist komplett recyclebar.

Von Udo Burwitz

Garz – In Garz wird für die Zukunft gebaut. Der Nachwuchs bekommt ein neues zweites Zuhause. Das zukunftsorientierte Bauen setzt auf jahrhundertalte Baustoffe. Die Mädchen und Jungen werden in ein Oval aus dicken Lehmwänden ziehen. Die sorgen für eine super Energiebilanz. In Garz wird eine Prima-Klima-Kindertagesstätte gebaut, die landesweit Maßstäbe in Sachen Umwelt- und Klimaschutz setzt. Gestern wurde der Startschuss für den Bau des rund zwei Millionen Euro teuren Vorzeigeprojektes gegeben.

Friderike und Cedrik sind aufgeregt. Kurz nach 10 Uhr bekommen die beiden Vorschulkinder der ältesten Stadt Rügens Plasteschaufeln in die Hand gedrückt. Zusammen mit Andreas Bachmann, Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Rügen, marschieren die Sechsjährigen auf die bereits geplante Baustelle unmittelbar neben der Regionalen Schule. „Jetzt könnt ihr loslegen. Ihr schaufelt auch für euer neues Zuhause“, ermuntert Bachmann die beiden, die Schaufeln ins Erdreich zu stoßen. Der Boden ist ziemlich hart, Friderike und Cedrik strengen sich an – und schaffen es: Der symbolische Akt ist vollbracht.

Ein kurzer Augenblick, sagt Bachmann, der einer zweijährigen Vorbereitung bedurfte. „Wir woll-



Dagmar Büchschenschuß, Leiterin der Garzer Kindertagesstätte

Wir haben lange für einen Neubau gekämpft und lange auf diesen Tag gewartet – jetzt ist die Freude riesengroß.“

ten hier keinen Null-acht-fünf-zehn-Bau hinsetzen, sondern eine Vision verwirklichen, nämlich die einer Prima-Klima-Kita mit Modellcharakter“, begründet der Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes, der Bauherr ist.

„Das Ufo, das heranschwebt, wird sicher eines der größten Lehmbauten in MV, denn nicht gar in ganz Deutschland“, ist Martin Wollensak sicher. Der Professor der Hochschule Wismar hält das Mo-

Ich hoffe, dass viele Neugierige in unsere Stadt kommen und sich dieses Vorzeigeprojekt in Sachen Klimaschutz anschauen.



Gitta Gohla, Bürgermeisterin der Stadt Garz

dell der Prima-Klima-Kita in den Händen. Es hat Ähnlichkeit mit einem Ufo, ist oval. „Diese Form haben wir gewählt, um die bestmögliche Energiebilanz zu erreichen“, begründet Wollensak. Das Vorzeigeprojekt ist zugleich ein Forschungsprojekt der Wismarer Hochschule. Sie hat den Neubau konzipiert. „Nach dem Dreifach-Null-Ansatz“, erläutert der Professor. Der Neubau werde die Umwelt dreifach schonen. Er gibt keine

schädlichen Emission ab, kommt ganz ohne den Einsatz fossiler Energien aus und ist bei einem Rückbau komplett recyclebar. Deshalb wird schon bei der Grundplatte für den Neubau auf Beton verzichtet. „Dessen Herstellung ist energieintensiv. Wir setzen Glasschotter aus recyceltem Altglas ein“, so Wollensak. Auf diesem Fundament werden tragende Wände aus Lehm – gewonnen in der Region – hochgezogen, skizziert er weiter. „Die Wände sind 65 Zentimeter stark, wir können auf zusätzliche Dämmstoffe verzichten.“ Ein ausgeklügeltes Lüftungssystem und ein Erdkolektor, der die Luft erwärmt, werden in den Räumen – alle ausgerichtet auf einen mit Folie überdachten Innenhof – für Wohlbehagen im Prima-Klima sorgen.

Darauf freut sich auch schon Dagmar Büchschenschuß. „In unserem noch aktuellen Kindergartengebäude an der Heidestraße haben wir schon 2006 das 70. Jubiläum gefeiert. Der Bau ist ziemlich marode und viel zu klein geworden“, umschreibt die Leiterin der vom DRK betriebenen Kita die Zustände. „Einen Kreativ- und Bewegungsraum haben wir gar nicht.“

Die wird es im neuen Oval für die Kinder aber geben. „In einem Jahr treffen wir uns hier wieder, um die Einweihung der Prima-Klima-Kita zu feiern“, verspricht Andreas Bachmann.

Bustickets schon ab 1. Juni teurer

Bergen – Wer gehofft hatte, dass die Mühlen etwas langsamer mahlen, sieht nun, dass es auch schneller geht – zumindest bei den Einnahmen. Fahrgäste der Rügener Personennahverkehrs GmbH (RPNV) müssen schon vom 1. Juni an tiefer in die Tasche greifen, wenn sie sich mit dem Bus von A nach B kutschieren lassen wollen. Noch Anfang des Monats, seinerzeit hatte der Kreistag Vorpommern-Rügen der beantragten Fahrpreiserhöhung zugestimmt, war sich RPNV-Geschäftsführer Rolf Rümper nicht sicher, ob die Genehmigungsbehörde so schnell agiert, dass zum 1. Juni die teureren Bustickets verkauft werden können oder erst einen Monat später. Nunmehr hat Rümper das Glück auf seiner Seite, die Fahrgäste dagegen das Pech.

Die müssen vom kommenden Freitag an durchschnittlich etwa fünf Prozent mehr zahlen. Beispiele: Für eine Einzelfahrkarte innerhalb einer Tarifwabe in der Preisstufe A müssen nun 1,55 Euro gezahlt werden – vorher waren es 1,45 Euro. Eine Tageskarte ist 12,10 Euro teurer (vorher: 11,50 Euro) und für eine Familienkarte werden nunmehr 24,20 Euro fällig (vorher: 23 Euro).

Für die Tarifierhöhung macht Geschäftsführer Rolf Rümper höhere Kosten des kreiseigenen Nahverkehrsunternehmens geltend: „Die letzte Erhöhung hatten wir vor zwei Jahren. Seitdem sind beispielsweise die Treibstoffkosten um 23 Prozent gestiegen, ebenso andere Betriebs- und auch die Personalkosten. Mit den durchschnittlich fünf Prozent mehr sind wir an der untersten Grenze.“ Zudem seien staatliche Ausgleichszahlungen und Fördermittel weiter gekürzt worden.

Von der Fahrpreiserhöhung nicht betroffen sind die Kombifahrtscheine „HiddenseeTicket“, „BernsteinTicket Rügen“ und „KönigsstuhlTicket“. Das ist auch kein Wunder. Schließlich gelten für diese Fahrtscheine schon seit dem 1. Mai höhere Preise. cmh



Ein Bus des Rügener Nahverkehrs mit Fahrradanhänger. Die Tageskarte fürs Rad kostet künftig 3,30 Euro (vorher 3,15 Euro).

LOKALES WETTER

9° Min 19° Max

vormittags: heiter nachmittags: wolkig

NIEDERSCHLAGSRISIKO

0% 10%

WIND: 6 km/h 9 km/h

SONNE & MOND

auf: 4.46 unter: 21.23 auf: 9.51 unter: 0.29

MORGEN

heiter 20°

Alte Pommernkate
Rügener Bauernmarkt & Café

Rügentypisch einkaufen & schlemmen
täglich von 7-19 Uhr

Frohe Pfingsten

Hauptstraße 2a · 18573 Ramin a. Rügen

Kreisparteitag: Rügens Liberale setzen auf neue Führungsriege

Vorstand der FDP ist wieder komplett arbeitsfähig und fordert unternehmer- und gästefreundlicheres Sonn- und Feiertagsgesetz.

Bergen – Rügens Liberale haben ihre Führungsriege in Teilen neu besetzt und auch verjüngt. Dies ist das Ergebnis des jüngsten Kreisparteitages. So wurde Volker Haberkorn (69) von der Insel Ummanz zum neuen stellvertretenden Kreisvorsitzenden gewählt. Als neuer Beisitzer agiert künftig Stefan Grunau (48) aus Sassnitz sowie der Abiturient Torben Wolff (18) als Sellin.

„Ich freue mich, dass die Mitglie-

der meinen Personalvorschlägen zur Nachwahl von Vorstandsfunktionen gefolgt sind und damit nun wieder ein funktionsfähiger Kreisvorstand seine Arbeit fortsetzen kann“, sagt Kreisvorsitzender Gino Leonhard (39) in seiner ersten Reaktion. Seinen Worten zufolge übernehme mit Volker Haberkorn ein Ur-Liberaler die Funktion des stellvertreten-



Neu im Vorstand: Stefan Grunau

den Kreisvorsitzenden. Zudem sei mit Stefan Grunau der starke Ortsverband Sassnitz ab sofort in die Arbeit des Kreisvorstandes mit eingebunden. „Schließlich freut es mich auch, dass mit Torben Wolff der Jugend das Vertrauen ausgesprochen wurde“, machte Gino Le-



Neu im Vorstand: Torben Wolff

onhard in diesem Zusammenhang deutlich. Er und seine Mitstreiter wollen sich dafür einsetzen, das Ladenöffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen in Mecklenburg-Vorpommern weitestgehend von den bestehenden Einschränkungen befreit werden. „Wir fordern ein unternehmer- und gästefreundlichere Regelung“, unterstrich Leon-

hard. In diesem Sinne sei während des Kreisparteitages ein entsprechender Antrag verabschiedet worden. In dem werde die Landesregierung aufgefordert, in diesem Sinne Verhandlungen mit der Kirche, den Kammern, Verbänden und Gewerkschaften aufzunehmen.

Vom 1. Juni an stehen Rügens Liberale in ihrem Büro im City-Center in Bergen interessierten Bürgern zur Verfügung. cmh